

Verwendungsnachweis 2025

des

**PRIF – Leibniz-Institut für Friedens- und
Konfliktforschung**

Frankfurt am Main

Verwendungsnachweis 2025

Es wird hiermit bestätigt, dass bei der Vergabe von Aufträgen an Dritte die Bestimmungen der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) beachtet wurden.

Es wird hiermit bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und den Belegen übereinstimmen (vgl. Ziffer 7.4 der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung – ANBest-I).

Frankfurt am Main, 22.06.2026



Prof. Dr. Nicole Deitelhoff
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
(Rechtsverbindliche Unterschrift)

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
SOLL-IST-ÜBERSICHT DES LEISTUNGSPLANS	
Programmbereich 1: „Internationale Sicherheit“	1
Programmbereich 2: „Internationale Institutionen“	4
Programmbereich 3: „Transnationale Politik“	6
Programmbereich 4: „Innerstaatliche Konflikte“	8
Programmbereich 5: „Glokale Verflechtungen“	10
Abteilung Wissenschaftskommunikation	12
Stabsstelle „Referent*innen der Geschäftsführung und des Vorstands“	15
Gesamtübersicht.....	16
Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)	
SOLL-IST-ÜBERSICHT DES ERFOLGSPLANS	23
Finanzierungsrechnung (Cash-Flow)	
SOLL-IST-ÜBERSICHT DER FINANZIERUNGSRECHNUNG	29
Überleitungsrechnung (Ausweis der kameraleen Zuschüsse)	
SOLL-IST-ÜBERSICHT ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	31
Separate Berichte zur Verwendung der zweckbestimmten Sonderfinanzierungen des Landes Hessen.....	33

Programmbereich 1: „Internationale Sicherheit“

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Praktikant*innen	4	3	8
PRIF-Studien	0	0	0
PRIF Reports	2	3	1
PRIF Spotlights	4	2,5	9
PRIF Blog-Beiträge	11	27,1	15
PRIF Working Paper	1	1	1,3
Buchpublikationen (extern)	2	1	3
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	11	33,3	34,05
<i>davon begutachtet</i>	6	15	19,5
Organisation wiss. Konferenzen	4	9	7,25
Organisation wiss. Panels	4	12	6,5
Wissenschaftliche Vorträge	25	73,5	63,5
Lehrveranstaltungen	4	18*	7
Betreuungsleistungen in €	21.500	38.165	34.082
Politikberatung in €	51.800	88.596	74.022
Drittmittel in €	1.305.839	1.089.728	1.289.155
Evaluations- und gutachterl. Tätigkeiten in €	20.100	31.399	29.053

*Durch die Vertretungsprofessur einer PB-Mitarbeiterin mit hohem Lehrdeputat konnten deutlich mehr Lehrveranstaltungen angeboten werden als in den Planzahlen vorgesehen.

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	1.594.723	1.624.443	1.901.002
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	2.066.790	2.118.729	1.822.219
		2.2.2 Sachkosten	757.920	366.042	167.103
		2.2.3 Abschreibungen		270	1.194
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-1.229.987	-860.598	-89.514
2.4	-	Gemeinkosten	398.186	1.043.340	747.262
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-1.628.173	-1.903.938	-836.776
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	1.510.052	2.155.749	1.530.482
2.7	=	Deckungsbeitrag III	-118.121	251.811	693.706

Sondertatbestand Cluster natur- und technikwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung (CNTR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Einnahmen			
STB HMWK	992.000	992.000	0
Eigenanteil PRIF	165.000	141.808	0
Übertrag Vorjahr	0	0	0
Einnahmen Gesamt	1.157.000	1.133.808	0
Ausgaben			
Personalkosten			0
W2-Professur	153.000	139.249	0
SHK W2	4.000	0	0
WiMi FG EDT (100%) (TV-H 13)	101.000	107.781	0
WiMi FG EDT (65%) (TV-H 13)	55.000	39.205	0
SHK EDT (20h/Woche)	4.000	6.300	0
WiMi CBW (100%) (TV-H 13)	101.000	56.128	0
WiMi CBW (65%) (TV-H 13)	55.000	34.122	0
SHK CBW (20h/Woche)	4.000	0	0
WiMi Ökologie (100%) (TV-H 13)	101.000	55.490	0
WiMi Ökologie (65%) (TV-H 13)	55.000	18.531	0
SHK Ökologie	4.000	0	0
WT Frankfurt (50%) (TV-H 13)	43.000	34.143	0
SHK WT Frankfurt	4.000	5.484	0
WT Berlin (50%) (TV-H 13)	43.000	25.137	0
PrÖA (25%) (TV-H 13)	21.000	15.270	0
Projektmanagement (TV-H 13)	43.000	30.651	0
Projektcontrolling (TV-H 11 und 13)	35.000	36.769	0
IT u. Datenmanagement (TV-H 13)	65.000	62.972	0
Leitung FG Ökologie (100%; Eigenleistung) (TV-H 14)	110.000	92.153	0
Leitung CBW (50%; Eigenleistung) (TV-H 14)	55.000	49.655	0
Personalkosten Gesamt	1.056.000	809.040	0
Personalkosten Gesamt (ohne Eigenleistung)	891.000	667.232	0
Sachkosten			
Sachmittel EDT KI	10.000	9.873	0
Sachmittel CBW	10.000	10.980	0
Sachmittel Ökologie	10.000	11.996	0
Webseite	2.000	332	0
Graphik-Design	4.000	1.503	0
Druckkosten Monitor	9.000	2.429	0
Language Editing	2.000	6.400	0
Monitor-Retreat	3.000	964	0
Konsultation AA	3.000	0	0
Konferenz	23.000	6.804	0
Tech-Trend-Lab	5.000	2.266	0
Infrastruktur	20.000	0	0
Sachkosten Gesamt	101.000	53.547	0
Ausgaben Gesamt	1.157.000	862.587	0
Ausgaben Gesamt (ohne Eigenleistung)	992.000	720.779	0
Übertrag	0	271.221	0

Sachbericht der Institutsleitung

Programmbereich 1 (PB 1) befasst sich mit Bedrohungen und Risiken, die sich im Zuge großer Transformationen für den internationalen Frieden und die Sicherheit ergeben. Im Jahr 2025 hat er seine interdisziplinäre Expertise in der natur-, sozial- und politikwissenschaftlichen Rüstungskontrollforschung weiter ausgebaut und seine Position als zentraler Standort für technologiebezogene Friedens- und Sicherheitsforschung gestärkt. Das Center for Natural and Technical Science Arms Control Research (CNTR) konsolidierte seine drei Forschungsgruppen zu „Emerging Disruptive Technologies“ (EDT), „Chemical and Biological Weapons Control“ (CBW) und „Science for Nuclear Diplomacy“ (SND), veröffentlichte den zweiten CNTR Monitor und intensivierte seine Beratungs- und Transferaktivitäten in Berlin und auf internationaler Ebene. Die neue Forschungsgruppe „Ecology, Climate, and Conflict“ (ECC) etablierte sich als wichtiger Knotenpunkt für Forschung zu Umweltveränderungen und Konflikt dynamiken. In der Bio- und Chemiewaffenkontrollforschung wurden Arbeiten zu KI-basierten Dual Use Risiken, Verifikationstechnologien und Biosicherheit vertieft, während neue Drittmittelanträge eingereicht wurden. Die Forschung zu feministischer Außenpolitik, Gender Backlash und nuklearer Gerechtigkeit wurde durch internationale Kooperationen und neue Projektanträge weiter profiliert. Das Ausbildungsprogramm „Zukunft der Rüstungskontrolle“ wurde erfolgreich fortgeführt, neue Promotionsprojekte gestartet und internationale Platzierungen des wissenschaftlichen Nachwuchses erzielt. PB 1 verzeichnete eine hohe wissenschaftliche Produktivität mit Publikationen in führenden Fachzeitschriften sowie mehreren Monografien und war in nationalen und internationalen Gremien – darunter EU, OPCW, NATO Formate und Bundesministerien – stark in Politikberatung und Wissenstransfer eingebunden. Die internationale Zusammenarbeit, insbesondere im EU Non Proliferation and Disarmament Consortium und der Arms Control Negotiation Academy, wurde erfolgreich fortgeführt und strategisch vertieft.

Umsetzung des kleinen strategischen Sondertatbestands „Cluster natur- und technikwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung“

Im Jahr 2025 wurde PRIF ein kleiner strategischer Sondertatbestand zur Integration der natur- und technikwissenschaftlichen Friedens- und Konfliktforschung bewilligt, der das entsprechende Forschungsfeld stärken soll. Neben den Forschungsgruppen „Emerging Disruptive Technologies“ und „Chemical and Biological Weapons Control“ wurde die Forschungsgruppe „Ecology, Climate, and Conflict“ neu gegründet (siehe oben). Die Integration natur- und technikwissenschaftlicher Expertise hat zum Ziel, effektiver auf die aktuellen Herausforderungen für Frieden und Sicherheit zu reagieren und wirk-samere Handlungsempfehlungen zu geben. Das durch Mittel des Auswärtigen Amts anfinanzierte CNTR-Cluster kann so verstetigt werden. Durch diesen Sondertatbestand kann nun auch das Personal aus dem CNTR-Projekt anteilig finanziert werden (siehe Tabelle oben) – darunter zwei Mitarbeitende der neu gegründeten Forschungsgruppe ECC. Die Leitungen der Forschungsgruppen ECC sowie CBW werden als Eigenleistung eingebracht.

Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte die Zusammenarbeit und gelungene Integration von Sozial- und Naturwissenschaften als zentrale Dynamik und Alleinstellungsmerkmal des PB 1. Er zeigte sich äußerst beeindruckt von den Aktivitäten, die darauf abzielen, die Netzwerke der naturwissenschaftlichen Forscher im sozialwissenschaftlichen Umfeld zu festigen und ihnen gleichzeitig den Zugang zu Laboren und technischer Ausstattung an Partneruniversitäten zu ermöglichen. CNTR leiste einen äußerst innovativen und einzigartigen Beitrag zur Friedens- und Konfliktforschung, dessen Reichweite weit über die dem Beirat bekannten konkurrierenden Einrichtungen auf globaler Ebene hinausgeht. Für die Weiterentwicklung des PB empfahl der Beirat, die Kohärenz der verschiedenen Projekte noch stärker herauszuarbeiten, etwa durch eine gemeinsame narrative Rahmung, die den Mehrwert für Grundlagenforschung und Transfer verdeutlicht. Darüber hinaus wurde angeregt, die Publikationsstrategie des PB transparenter darzulegen, insbesondere zur Wahl alternativer (politikberatender) Publikationsformate neben klassischen Journal-Artikeln.

Programmbereich 2: „Internationale Institutionen“

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Praktikant*innen	2	2	2
PRIF-Studien	1	0	0
PRIF Reports	1	0	2
PRIF Spotlights	2	4	4
PRIF Blog-Beiträge	16	13,1	11,5
PRIF Working Paper	1	0,25	1,8
Buchpublikationen (extern)	1	1	0
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	11	30,2	16,6
<i>davon begutachtet</i>	6	26	11,5
Organisation wiss. Konferenzen	1	6,3	3,25
Organisation wiss. Panels	2	4	2
Wissenschaftliche Vorträge	25	99	38,5
Lehrveranstaltungen	2	8	7
Betreuungsleistungen in €	15.000	33.438	18.955
Politikberatung in €	17.000	61.801	38.908
Drittmittel in €	587.591	1.437.612	716.314
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	19.100	26.522	29.011

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	721.255	1.364.490	839.327
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	801.876	1.408.199	1.093.952
		2.2.2 Sachkosten	321.559	246.975	136.375
		2.2.3 Abschreibungen		0	0
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-402.180	-290.685	-391.000
2.4	-	Gemeinkosten	289.431	728.499	747.262
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-691.611	-1.019.184	-1.138.261
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	1.097.990	1.505.426	1.081.024
2.7	=	Deckungsbeitrag III	406.379	486.242	-57.237

Sachbericht der Institutsleitung

Der Programmbereich 2 (PB 2) erforscht, welchen Einfluss internationale Institutionen auf den Verlauf von Krisen und Konflikten nehmen. 2025 wurde der PB mithilfe einer privaten Spende um die Forschungsgruppe „Friedenssicherung und Konfliktmanagement durch die Vereinten Nationen (UNPAC)“ erweitert. Eine Forschungsgruppenleiterin sowie zwei Doktorand*innen untersuchen darin den Einfluss globaler Dynamiken auf die Konfliktbearbeitung der Vereinten Nationen und ihrer Handlungsfähigkeit. Auf den durch den russischen Angriff auf die Ukraine offenkundig gewordenen Mangel an koordinierter Forschungs- und Politikexpertise zu Osteuropa und Eurasien reagierte der PB gemeinsam mit weiteren Forschungseinrichtungen – darunter das Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) – mit dem Aufbau einer neuen Forschungs- und Transferinfrastruktur. Die LOEWE-Forschungsgruppe „Weltordnungen im Konflikt“ (seit 04/2024) führte 2025 in Kooperation mit der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) Umfrageexperimente zu den Weltordnungsperspektiven globaler Eliten durch, organisierte einen internationalen Workshop zur Entwicklung eines Special Issues und bereitete eine Monografie vor.

Das SAW-geförderte Projekt PATTERN (seit 01/2024) untersucht die Bedeutung historischer Dynamiken für gegenwärtige Sicherheitsbedrohungen. Im Rahmen des Projekts wurde 2025 eine neue Studie zur Zukunft der NATO veröffentlicht sowie eine Veranstaltung zu hybrider Kriegsführung (in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin) durchgeführt. Im BMFTR-geförderten Projekt TraCe (seit 04/2022), analysiert der PB 2 die Rolle internationaler Institutionen bei der Prävention und Legitimation politischer Gewalt. Die am PB 2 angesiedelte Forschungsgruppe „Völkerrecht“ brachte u.a. im Kontext des Projekts CBWNet einen Sammelband zur Verflechtung von Normen gegen chemische und biologische Waffen heraus. Der PB wirkt zudem maßgeblich am Leibniz-Lab „Pandemic Preparedness“ durch die Co-Leitung eines Arbeitspakets mit und organisierte 2025 einen internationalen Workshop zur Entwicklung verschiedener Publikationsprojekte. Personelle Erfolge verzeichnete der PB mit der Verleihung des Helmuth-James Moltke-Preises an Hendrik Simon für seine völkerrechtsgeschichtliche Dissertation. Außerdem verteidigte Diane Schumann 2025 erfolgreich ihre Dissertation. Mitglieder des PB 2 waren auch 2025 erneut in hochrangigen beratenden Gremien aktiv, u.a. im Beirat für Fragen der Inneren Führung der Bundeswehr, der International Humanitarian Fact-Finding Commission sowie im Beirat der documenta und Museum Fridericianum gGmbH.

Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte die positive Entwicklung des PB 2 und lobte die Bandbreite, Relevanz und Aktualität seiner Arbeit zu Krisen und Konflikten in und um internationale Institutionen, zu Strategien zur Bewältigung institutioneller Krisen sowie Entwicklungsverläufen der gegenwärtigen internationalen Ordnung. Zudem betonte der Beirat die beeindruckende Bilanz bei Veröffentlichungen, Projekten und Partnerschaften wie bspw. der MSC, die der PB vorzuweisen hat. Der Beirat empfahl gleichzeitig, das Profil des PB weiter zu schärfen und deutlicher aufzuzeigen, in welchem Zusammenhang die verschiedenen Projekte und Forschungsgruppen zueinander stehen und wie sie zur Beantwortung der übergeordneten Fragen des PB beitragen. Für die Weiterentwicklung schlug der Beirat zudem vor, nicht-westliche Perspektiven stärker in den Blick zu rücken.

Programmbereich 3: „Transnationale Politik“

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025*	Ist 2024
Praktikant*innen	3	2	2
PRIF-Studien	0	2	0
PRIF Reports	1	14	6
PRIF Spotlights	3	5	5
PRIF Blog-Beiträge	10	7**	13
PRIF Working Paper	1	2	0,75
Buchpublikationen (extern)	1	2	2
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	16	20,8	12,4
<i>davon begutachtet</i>	8	10	4
Organisation wiss. Konferenzen	4	2,3	7
Organisation wiss. Panels	5	2	2
Wissenschaftliche Vorträge	24	44	34
Lehrveranstaltungen	6	4	1
Betreuungsleistungen in €	21.000	14.581	10.649
Politikberatung in €	36.800	53.728	62.101
Drittmittel in €	1.464.096	1.912.151	1.869.640
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	25.300	10.311	9.576

*Die Leitung des Programmbereichs 3 liegt seit 2023 nicht mehr bei Prof. Nicole Deitelhoff und Prof. Christopher Daase. Prof. Tobias Ide hat im Dezember 2025 die Programmbereichsleitung übernommen. Somit ist das Jahr 2025 weiterhin von der vorübergehenden Abweichung einiger Ist- von den Plan-Zahlen betroffen.

**Weitere 13 Blog-Beiträge sind in Projektkontexten auf den jeweiligen dortigen Blogs erschienen (VORTEX Blog, Global Network on Extremism and Technology (GNET) Insights)

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	1.787.180	1.699.894	1.714.092
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	1.869.488	1.300.305	1.185.774
		2.2.2 Sachkosten	844.526	1.074.959	1.020.620
		2.2.3 Abschreibungen		0	0
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-926.834	-675.370	-492.302
2.4	-	Gemeinkosten	308.096	610.929	467.275
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-1.234.930	-1.286.299	-959.577
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	1.168.773	1.262.090	957.035
2.7	=	Deckungsbeitrag III	-66.157	-24.209	-2.542

Sachbericht der Institutsleitung

Der Programmbereich 3 (PB 3) konzentriert sich auf die Erforschung der transnationalen Dimensionen von Frieden und Konflikt. Ab Oktober 2022 wurde der PB 3 kommissarisch von einer erfahrenen wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Dr. Claudia Baumgart-Ochse, geleitet. Im Dezember 2025 hat Prof. Dr. Tobias Ide, der auf eine gemeinsam mit der TU Darmstadt eingerichtete Professur berufen wurde, die Leitung übernommen. Diese Umbruchsituation sowie der Weggang mehrerer Mitarbeiter*innen (z.T. auf Professuren und entfristete akademische Stellen) haben weiterhin zu einigen Abweichungen bei den Leistungszahlen geführt.

Zum PB 3 gehören aktuell zwei Forschungsgruppen. Im Jahr 2025 wurden auf Grund der engen Verwandtschaft der Themen und der Konvergenz entsprechender Forschung die bestehenden Gruppen „Radikalisierung“ und „Terrorismus“ zu einer neuen Forschungsgruppe „Radikalisierung, Terrorismus und Extremismusprävention“ (RTEP) fusioniert. RTEP koordinierte 2025 eine Reihe drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte, in denen es einerseits um die Evaluation von Maßnahmen der Extremismusprävention und andererseits um die Erforschung von Radikalisierungsdynamiken in Online-Kontexten geht. Dazu zählen u.a. die BMFTR-geförderten Projekte RadiGaMe zu Extremismus und Gaming und das europäische Doktorand*innenprogramm VORTEX zu Radikalisierung und Terrorismus.

Weiterhin ist seit Ende 2025 die Forschungsgruppe „Ecology, Climate and Conflict“ (ECC) im PB 3 verankert. ECC befasst sich mit den Auswirkungen von Klima- und Umweltwandel auf Konflikte, mit den Umweltfolgen bewaffneter Konflikte und mit dem Wechselspiel von Sicherheits- und Umweltpolitik. 2025 konnte etwa ein von XCEPT finanziertes Projekt zu den Auswirkungen von Klimaschutzmaßnahmen auf Frieden und Konflikt eingeworben werden.

Mitarbeiter*innen des PB 3 waren zudem maßgeblich an der Erstellung und Redaktion der Friedensgutachten 2025 und 2026 beteiligt. Sie haben Entscheidungsträger*innen beraten, sich in den Medien zu aktuellen Themen geäußert und an Podiumsdiskussionen teilgenommen.

Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte die erfolgreiche Entwicklung von PB 3, insbesondere in Bezug auf seine erfolgreichen Drittmittelprojekte, die darin geleisteten Forschungs- und Wissenstransferaktivitäten und die Fokussierung auf den Themenbereich Umwelt. Mit der Berufung von Tobias Ide zum neuen Leiter eröffnen sich neue Perspektiven: Der PB soll künftig mit einem Fokus auf radikale Akteure in der transnationalen Konstellation strukturiert werden. Die Zusammenführung der Forschungsgruppen „Terrorismus“ und „Radikalisierung“ sowie eine Verbindung mit Fragestellungen aus der ECC-Gruppe birgt zudem Potential, die Arbeit im PB noch stärker zu integrieren. Projekte wie VORTEX überzeugten durch internationale Reichweite und fundierte Analysen. Der Beirat bestärkte den PB in seinen Plänen, Forschungsergebnisse in der Zukunft verstärkt in begutachtete akademische Publikationen zu überführen.

Programmbereich 4: „Innerstaatliche Konflikte“

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Praktikant*innen	5	7	4
PRIF-Studien	0	1	0
PRIF Reports	2	2	2
PRIF Spotlights	4	9,5	5
PRIF Blog-Beiträge	14	19,1	11,5
PRIF Working Papers	1	3,25	1,45
Buchpublikationen (extern)	1	1	3
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	11	21,3	19,75
<i>davon begutachtet</i>	5	18	14
Organisation wiss. Konferenzen	3	2,5	2,75
Organisation wiss. Panels	2	6	5
Wissenschaftliche Vorträge	20	74	34
Lehrveranstaltungen	4	2	7
Betreuungsleistungen in €	8.500	29.501	19.195
Politikberatung in €	8.200	22.949	10.033
Drittmittel in €	425.818	255.883	335.343
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	13.300	14.273	14.325

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	524.521	353.693	476.063
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	829.669	766.225	708.713
		2.2.2 Sachkosten	233.029	48.109	44.577
		2.2.3 Abschreibungen		0	0
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-538.177	-460.641	-277.227
2.4	-	Gemeinkosten	153.302	343.693	291.337
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-691.479	-804.334	-568.564
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	581.437	710.300	596.694
2.7	=	Deckungsbeitrag III	-110.042	-94.034	28.130

Sachbericht der Institutsleitung

Programmbereich 4 (PB 4) untersucht die innerstaatliche Dimension des Friedens mit Fokus auf den Zusammenhang zwischen der Organisation und Transformation politischer Herrschaft sowie der gewaltsamen Eskalation oder friedlichen Bearbeitung innerstaatlicher Konflikte. Das Jahr 2025 war einerseits durch fortgesetzte Forschung in laufenden Vorhaben geprägt: zur Internationalisierung innerstaatlicher Gewaltkonflikte, zur Gewalt gegen soziale Aktivist*innen sowie zu Konfliktodynamiken und Friedensaufbau in Kolumbien im Rahmen von TraCe und CAPAZ; sowie zum chinesischen Umgang mit Konflikten im Rahmen der Belt-and-Road-Initiative und zu den Wirkungen sogenannter Humanitärer Militärischer Interventionen im Rahmen der entsprechenden Drittmittelvorhaben. Als neue Entwicklungen sind der voranschreitende Aufbau eines neuen Forschungsschwerpunkts zu umweltbezogenen Konflikten und konkret zu den entstehenden Konfliktodynamiken im Rahmen der globalen Energiewende zu nennen. Neben einer Pilotstudie zu Tunesien, die 2025 veröffentlicht wurde, ist hier die erfolgreiche Beantragung eines Drittmittelvorhabens bei der Hans-Böckler-Stiftung zu betonen, das Mitte 2026 beginnen wird. Eine weitere wichtige Entwicklung betrifft den Ausbau der chinabezogenen Forschung und Vernetzung, der sich insbesondere in der Etablierung eines neuen China-Forschungsnetzwerks in der Leibniz-Gemeinschaft zeigt, das von einem PB 4-Mitarbeiter koordiniert wird.

Neben zahlreichen, hochkarätigen Fachaufsätzen (u.a. im Journal of Peace Research und dem Journal of Conflict Resolution) sowie transferorientierten Publikationen ist für 2025 die Veröffentlichung einer Habilitationsschrift (zugleich Abschlusspublikation eines DFG-Projekts) zu „Sustaining Peace After Civil War: Insights From 48 Recent Cases“ (Springer) zu nennen. Zudem wurden eine Reihe internationaler wissenschaftlicher Workshops organisiert (in Chicago, USA, Shanghai, China, und Frankfurt). Im Bereich der Politikberatung und des Wissenstransfers waren die Mitglieder des Programmbereichs im Jahr 2025 sehr aktiv, u.a. bei Transferveranstaltungen im Rahmen von TraCe und CAPAZ. Hervorzuheben ist die (vertrauliche) Rolle eines PB 4-Mitarbeiters als Experte im Rahmen des Verfahrens gegen den ehemaligen philippinischen Präsidenten Duterte vor dem Internationalen Strafgerichtshof, die sich auf Forschung zu Polizeigewalt im Rahmen eines abgeschlossenen DFG-Projekts stützt.

Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte die vielfältigen methodischen Ansätze in PB 4 und die beeindruckenden Leistungen bei den akademischen Publikationen und im Bereich des Policy Engagement. Der Beirat betonte, dass die gemeinsame Ausrichtung auf innerstaatliche Konflikte mit den beiden Teilbereichen (bewaffnete innerstaatliche Konflikte; Herausforderungen für den gesellschaftlichen Frieden unterhalb der Ebene bewaffneter Konflikte) dem PB eine schlüssige und sinnvolle Struktur verleiht.

Für die Weiterentwicklung des PB empfahl der Beirat, sich stärker mit der Rolle von Ideologien (einschließlich in Form von Rechtsextremismus oder Islamismus/Dschihadismus) auseinanderzusetzen und zudem die Verbindungen zwischen der aufkommenden Forschung zur sozio-ökologischen Dimension von Konflikten und der Forschung zu Gender, Diversität und Konflikten noch stärker zu nutzen. Der Beirat begrüßte den Ausbau der Forschung zu China, unter anderem durch das neue Leibniz-Forschungsnetzwerk und den geplanten Antrag für den Leibniz-Wettbewerb.

Programmbereich 5: „Glokale Verflechtungen“

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Praktikant*innen	3	0*	6
PRIF-Studien	1	0	0
PRIF Reports	1	1	2
PRIF Spotlights	3	4,5	1
PRIF Blog-Beiträge	10	12	12
PRIF Working Paper	1	4,25	3,6
Buchpublikationen (extern)	3	6	3
Wissenschaftl. Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	9	24,3	9
<i>davon begutachtet</i>	6	22	6
Organisation wiss. Konferenzen	3	3	5,25
Organisation wiss. Panels	4	15,5	2
Wissenschaftliche Vorträge	20	53	29
Lehrveranstaltungen	2	4	1
Betreuungsleistungen in €	12.900	21.448	21.690
Politikberatung in €	7.500	33.866	32.516
Drittmittel in €	712.204	529.852	282.758
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	6.400	14.770	10.277

*Aufgrund von personeller Fluktuation und Ausfällen wurden im Jahr 2025 keine Praktikant*innen betreut.

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	872.798	584.906	332.013
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	1.030.197	718.329	714.164
		2.2.2 Sachkosten	389.753	122.005	70.464
		2.2.3 Abschreibungen		0	
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-547.152	-255.428	-452.615
2.4	-	Gemeinkosten	181.672	304.743	317.823
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-728.824	-560.171	-770.438
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	689.298	629.760	650.939
2.7	=	Deckungsbeitrag III	-39.526	69.589	-119.499

Sachbericht der Institutsleitung

Programmbereich 5 (PB 5) untersucht, wie Akteur*innen in ihren lokalen Nahbereichen Konflikte der globalisierten Welt erfahren, verarbeiten, und politisch angehen. Während in den vergangenen Jahren die Forschung zu politischen Identitäten vor allem auf das Erstarken der Rechten in Deutschland fokussiert war, wurde der Blick auf extreme Politisierungen im Jahr 2025 verbreitert. Der Ko-Leiter der Forschungsgruppe „Radikalisierung, Terrorismus und Extremismusprävention“ (RTEP) setzt mit seiner Forschung zu kognitiven Faktoren der De-Radikalisierung Akzente, die nationalen und ideologischen Spezifika übergeordnet sind und wurde aufgrunddessen bereits in ein Panel des Knowledge Hub on Prevention of Radicalisation der Europäischen Kommission berufen. Auf den Abgang eines Projektleiters wurde mit Ausschreibung einer PostDoc-Stelle reagiert, welche die Lücke zur Normalisierung rechter Politik im PB schließen soll. Die Stelle konnte erfolgreich nachbesetzt werden, was allerdings erst 2026 wirksam wird.

Aus dem im Vorjahr abgeschlossenen DFG-Projekt „Lokale Wahrnehmungen regionaler Interventionen: AU und ECOWAS in Burkina Faso und Gambia“ erschienen im Jahr 2025 eine Reihe an Publikationen, u.a. im Journal of Intervention and Statebuilding. Im BMFTR-finanzierten Netzwerk ANCIP entstand ein Routledge-Band zu African Non-Military Conflict Intervention Practices. Das ANCIP-Netzwerk konnte überdies erfolgreich eine zweite Förderphase (2026-28) für sich einwerben. Wie in den Vorjahren fand dazu auch 2025 hochrangige Politikberatung statt.

Große Wirksamkeit entfaltete der Programmbereich im Jahr 2025 mit kuratorischen Arbeiten und begleitenden Workshops im Kontext des Forschungszentrums TraCe, das ebenfalls bis 2028 verlängert wird. Die Forschung von PB 5 im BMFTR-finanzierten Zentrum TraCe gilt vorrangig der Aufarbeitung kolonialer Gewalt. Zu diesem Thema wurde 2025 ein Special Issue der Zeitschrift Cultural Dynamics (Sage) publiziert sowie in Zusammenarbeit mit zwei Kolleginnen aus dem PB 1 auch die PRIF-Jahreskonferenz 2025 veranstaltet. Mit internationalen Referent*innen und über 80 Gästen war diese ein großer Erfolg.

Seine Leistungsziele konnte der PB im Jahr 2025 erreichen und in vielen Rubriken übertreffen. Dies gilt insbesondere bei den hochwertigen Publikationen, also begutachteten Aufsätzen, bei Vorträgen und Panels. Da die erfolgreiche Doktorandin von 2024 sich vorläufig gegen die Publikation ihrer Doktorarbeit in Buchform entschieden hat, wurde keine PRIF-Studie veröffentlicht. Das Ausscheiden eines erfahrenen Mitarbeiters hatte Auswirkungen auf die Drittmittelinwerbungen. Auch konnte wegen seines Abgangs sowie weiterer personeller Ausfälle und forschungsbedingter Abwesenheiten im Jahr 2025 die geplante Zahl der Praktikumsbetreuungen nicht erfüllt werden.

Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte neben den Erfolgszahlen erneut auch die beeindruckende methodologische, disziplinäre und thematische Vielfalt, die PB 5 mit einer im Vergleich zu den anderen Abteilungen kleinen Personenzahl realisierte. Der PB gebe mit Kooperationsformaten sowohl innerhalb des Instituts als auch darüber hinaus wichtige Impulse dafür, bottom-up-Perspektiven in der Forschung insgesamt mehr Geltung zu verschaffen, die internationale Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Institutionen aus dem Globalen Süden und reflexive Methoden in der Friedens- und Konfliktforschung am PRIF zu stärken. Es sei ein Ausweis dieser Kompetenzen, dass PB 5 auch an den zukunftsweisenden PRIF-Vorhaben zur KI-gestützten Szenario-Planung beteiligt sei. Die programmübergreifende Reorganisation der Forschungsgruppe RTEP sei überzeugend. Die geplante Einstellung einer Postdoktorandin für Forschung zur Normalisierung rechter Politik sei sehr gut geeignet, um komplementäres Wissen zu den laufenden Untersuchungen über extreme Politikentwicklungen zu gewinnen.

Abteilung Wissenschaftskommunikation

Abteilung Wissenschaftskommunikation

Umfasst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer mit Berliner Büro und die Bibliothek. Der Leistungsplan umfasst sowohl die Ist-Werte als auch die Planungen für die genannten Bereiche. Die Rubriken, in denen die Abteilung keine Leistungen erbringt, werden ausgespart.

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Praktikant*innen	1	2	3
PRIF Spotlights	1	0,5	0
PRIF Blog-Beiträge	1	2,5	0,5
PRIF Working Papers	-	0,25	-
Buchpublikationen (extern)	1	1	1
Wissenschaftl. Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	-	1	-
<i>davon begutachtet</i>	-	0	-
Organisation wiss. Konferenzen	0	0,8	0
Organisation wiss. Panels	0	3,5	1,5
Wissenschaftliche Vorträge	0	17,5	5
Öffentl. Veranstaltungen/Wissenstransfer	16	44	43
Online-Zugriffe Bibliothek*	30.000	53.591	43.580
Fernleihe*	300	411	425
Recherche u. Beratung Bibliothek*	200	112	198
Online-Newsletter Abonnements	3.000	3.101	2.996
Online Newsletter (Ausgaben)**	7	17	19
PRIF-Repräsentanz in Medien	280	404	333
Follower auf LinkedIn	3.000	9.883	5.391
Follower auf kleineren Microblogging-Seiten (Bluesky, Mastodon)	-	1.386	906
Audiovisuelle Medien	4	14	8
Politikberatung in €	50.000	73.883	90.564
Drittmittel in €	131.745	131.031	258.089

*Seit der Corona-Pandemie hat sich das Verhalten der Bibliotheksnutzer*innen bei gleichzeitiger Verbesserung der Online-Verfügbarkeit der Ressourcen geändert. Dies macht sich durch höhere Online-Zugriffe und Fernleihe bei Verringerung der Vor-Ort-Recherche bemerkbar. Die Planzahlen spiegeln dies jedoch noch nicht wieder. Zudem war die Bibliothek 2025 durch den Umzug in ein neues Gebäude zwei Monate geschlossen.

**Die erhöhte Anzahl an Newsletter-Ausgaben ergibt sich aus zusätzlich zu den 7 Instituts-Newslettern versandten Projekt-Newslettern.

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	160.216	131.446	227.220
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	606.787	711.220	656.478
		2.2.2 Sachkosten	72.097	222.323	297.090
		2.2.3 Abschreibungen		378	1.139

		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-518.668	-802.475	-727.487
2.4	-	Gemeinkosten	171.220	361.725	310.255
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-689.888	-1.164.120	-1.037.742
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	649.693	747.143	635.440
2.7	=	Deckungsbeitrag III	-40.195	-417.057	-402.301

Sachbericht der Institutsleitung

Die Abteilung Wissenschaftskommunikation ist unterteilt in die Bereiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer mit Berliner Büro und Bibliothek. Alle drei Bereiche sind forschungsnah ausgerichtet. Sie verstehen sich nicht nur als Intermediäre zwischen Forschung und Öffentlichkeit, sondern als Partner der Wissenschaftler*innen. Sie begleiten den gesamten Forschungsprozess, um Formate zu entwickeln, durch die wissenschaftliche und gesellschaftliche Adressat*innen in einen Dialog treten.

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist verantwortlich für die Medienarbeit (Pressemitteilungen und -kontakte), die sozialen Medien (LinkedIn, Bluesky, Mastodon) und Veranstaltungsreihen. Hinzu kommen die redaktionelle Begleitung und der Satz der Hauspublikationen (PRIF Report, PRIF Spotlight und PRIF Blog) und der Versand des Newsletters. Darüber hinaus betreut der Bereich die Weiterentwicklung des Corporate Designs. Gemeinsam mit dem Bereich Wissenstransfer unterstützt der Bereich die Wissenschaftler*innen bei der Planung der Wissenschaftskommunikation in Drittmittelprojekten (im Berichtsjahr ein Konzept für die Wissenschaftskommunikation des EU-geförderten Netzwerks „Peace Research Community Europe“).

Der Bereich Wissenstransfer ist zuständig für Dialogformate mit der Öffentlichkeit, politischen Institutionen sowie auch für die interne Kommunikation. Der Bereich ist zudem verantwortlich für audiovisuelle Transferprodukte (u.a. auf YouTube) und organisiert und konzipiert den Podcast PRIF talk. Der Bereich koordiniert die Gesamtkommunikation zum Erscheinen des jährlichen Friedensgutachtens, betreut die Webseite und Social Media-Accounts des Gutachtens und koordiniert mit dem Berliner Büro die Transfertermine für das Gutachten (u.a. Besuche in Bundestagsfraktionen und Ministerien). Der Bereich koordiniert zudem die Aktivitäten von PRIF im Bereich der politischen Bildung und berät die Verwaltung in der Kontaktpflege mit privaten Förderern des Instituts. Im Rahmen der Förderung der Kommunikation innerhalb des Instituts organisiert der Bereich regelmäßig das Austauschformat „Politisches Mittagessen“. Darüber hinaus organisiert und begleitet der Bereich externe Besuche im Institut, wie beispielsweise von diplomatischen Vertreter*innen. Der Bereich entwickelt außerdem neue Formate (im Berichtsjahr eine durch das HMWK geförderte transdisziplinäre Konferenz zur Demokratieforschung in Hessen). Eine zentrale Einheit des PRIF-Wissenstransfers ist das Berliner Büro. Das Büro organisiert Präsenzveranstaltungen und Dialoge mit Vertreter*innen aus dem Parlament, aus Ministerien, aus politischen Stiftungen und der Zivilgesellschaft.

PRIF unterhält die größte Fachbibliothek im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland. Die Bibliothek besitzt (Ende 2025) etwa 66.398 Bücher, darunter 5.017 E-Books (ohne Nationallizenzen), ca. 8.850 gebundene Zeitschriftenbände sowie über 40.000 Dokumente grauer Literatur. Sie bietet Zugang zu 44.000 weiteren E-Books und zu über 1.300 elektronischen Zeitschriften. Das Angebot an digitalen Ressourcen ist in den letzten Jahren strategisch ausgebaut worden. Im Jahr 2025 wurden über 53.000 elektronische Ressourcen (Zeitschriftenartikel, E-Books) sowohl von PRIF-Forscher*innen als auch von externen Bibliotheksnutzer*innen heruntergeladen. Darüber hinaus bietet die Bibliothek Services im Bereich Open Access für die Wissenschaftler*innen am PRIF an. 82 % der begutachteten Zeitschriftenaufsätze des Instituts konnten 2025 open access veröffentlicht werden.

Bewertungsbericht des Wissenschaftlichen Beirats

Der Beirat betonte die zentrale Rolle von Transfer und Wissenschaftskommunikation für PRIFs Arbeit und die bevorstehende Evaluation. Der lobte insbesondere Formate der internen Kommunikation zu aktuellen politischen Ereignissen und Krisen, wie z.B. die wöchentliche "Aktuelle Lage" und die regelmäßigen politischen Mittagessen. Er lobte zudem erneut die Arbeit des Instituts im Bereich der politischen Bildung. Darüber hinaus empfahl er, ausgehend von der Evaluation, aber darüber hinausgehend, in der Kommunikation noch stärker auf visuelle Elemente zu setzen.

Stabsstelle „Referent*innen der Geschäftsführung und des Vorstands“

Die Stabsstelle erbringt direkte Dienstleistungen für den Vorstand und die Geschäftsführung, die nicht quantifiziert werden können. Für sie können daher auch keine Leistungszahlen erstellt werden.

Kosten und Erlöse			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Eigenerlöse	0	0	0
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	171.327	172.937	160.698
		2.2.2 Sachkosten	0	555	583
		2.2.3 Abschreibungen		0	
		2.2.4 Kalkulatorische Kosten			
		2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	=	Deckungsbeitrag I	-171.327	-173.492	-161.282
2.4	-	Gemeinkosten	49.768	82.948	75.672
2.5	=	Deckungsbeitrag II	-221.095	-256.440	-236.954
2.6	+	Erlös aus Leistungsabgeltung	188.756	171.363	154.985
2.7	=	Deckungsbeitrag III	-32.339	-85.077	-81.968

Gesamtübersicht

Gesamtübersicht

Leistungen	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
Praktikant*innen	18	16	28
PRIF-Studien	2	3	0
PRIF Reports*	7	20	13
PRIF Spotlights*	17	26	24
PRIF Blog-Beiträge	62	81	63
PRIF Working Papers*	5	11	9
Buchpublikationen (extern)	9	12	12
Wissenschaftliche Aufsätze (in Zeitschriften/Buchkapitel)	58	131	92
<i>davon begutachtet</i>	31	91	55
Organisation wiss. Konferenz	15	24	26
Organisation wiss. Panels	17	43	19
Wissenschaftliche Vorträge	114	361	204
Lehrveranstaltungen	18	36	23
Öffentliche Veranstaltungen/ Wissenstransfer	16	44	43
Betreuungsleistungen in €**	78.900	137.132	104.571
Politikberatung in €	171.300	334.823	308.139
Drittmittel in €***	4.627.293	5.356.257	4.751.298
Evaluations- und gutachterliche Tätigkeiten in €	84.200	97.275	92.193
Online-Zugriffe Bibliothek	30.000	53.591	43.580
Fernleihe	300	411	425
Recherche und Beratung Bibliothek	200	112	198
Online-Newsletter Abonnements	3.000	3.101	2.996
Online Newsletter (Ausgaben)	7	17	19
PRIF-Repräsentanz in Medien	280	404	333
Follower auf LinkedIn	3.000	9.883	5.391
Follower auf kleineren Microblogging-Seiten (Bluesky, Mastodon)	-	1.386	906
Audiovisuelle Medien	4	14	8

*Einige der projektspezifischen Policy Briefs, Reports und Working Paper wurden aufgrund interner Projektlogik zwar nicht in der PRIF-Publikationsreihe veröffentlicht, aber dennoch vom Institut herausgegeben.

**Rubrik „Betreuungsleistungen“ umfasst neben Dissertationen auch andere Abschlussarbeiten (BA, MA, Habilitation). Euro-Werte für Dienstleistung = Gehaltsanteil der Institutsmitglieder für aufgewendete Zeit (auch bei Politikberatung, Evaluations- und gutachterlichen Tätigkeiten).

***Bei Neuanträgen stellen wir 40% der beantragten Summe ein, um das Risiko abgelehnter Anträge abzubilden.

Gesamtübersicht

Kosten und Erlöse		Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
		€	€	€
2.1	Eigenerlöse*	5.660.693	5.758.872	5.489.717
2.2	- Einzelkosten			
	2.2.1 Personalkosten	7.376.134	7.195.945	6.341.998
	2.2.2 Sachkosten	2.618.884	2.080.970	1.736.812
	2.2.3 Abschreibungen	0	648	2.333
	2.2.4 Kalkulat. Kosten			
	2.2.5 Interne Leistungsverrechnung			
2.3	= Deckungsbeitrag I	-4.334.325	-3.518.691	-2.591.426
2.4	- Gemeinkosten	1.551.675	3.475.875	2.956.886
2.5	= Deckungsbeitrag II	-5.886.000	-6.994.566	-5.548.312
2.6	+ Erlös aus Leistungsabgeltung	5.886.000	7.181.831	5.606.600
2.7	= Deckungsbeitrag III	0	187.265	58.288

*2.1 Eigenerlöse:

In dem Betrag von 5.758.872 € ist die Auflösung der Drittmittelrückstellung aus dem Jahr 2024 enthalten.

Sachbericht der Institutsleitung zur Erreichung der Strukturziele

Vorbemerkung

Der globale Kontext von Frieden und Konflikt hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Politische Gewalt hat nicht abgenommen, sondern sich gewandelt und verschärft. Internationale Institutionen und Rüstungskontrollregime haben an Bedeutung verloren. Technologische Innovationen – von autonomen Waffen bis hin zu KI-gestützter Überwachung – stellen etablierte Regulierungsrahmen in Frage. Der Rückschritt der Demokratie und die gesellschaftliche Polarisierung haben sich beschleunigt. Der Klimawandel und die Umweltzerstörung schreiten unvermindert fort. Alle Arbeitsbereiche des PRIF sind von diesen Entwicklungen betroffen. Gleichzeitig unterstreicht die weltpolitische Lage die einzigartige Rolle des Instituts: Nur wenige Forschungseinrichtungen vereinen die interdisziplinäre Kompetenz, die methodische Bandbreite und das politikberatende Engagement, die erforderlich sind, um multiperspektivische Antworten auf diese Herausforderungen zu entwickeln. PRIF hat sich als zentraler Akteur positioniert, die Transformationen von Frieden und Konflikt im 21. Jahrhundert zu verstehen und mitzugestalten. So hat das Institut auch 2025 sowohl zu akademischen wie auch zu gesellschaftlichen und politischen Debatten wichtige Beiträge geleistet.

Im Dezember 2025 übernahm Prof. Dr. Tobias Ide die Leitung des Programmbereichs 3 und stärkt zukünftig PRIFs Forschung zu radikalen Akteuren in transnationalen Konstellationen sowie bei der Gestaltung des sich entwickelnden Forschungsfelds der Klima- und Umweltsicherheit. Mit den beiden Forschungsgruppen „Ökologie, Klima und Konflikt (ECC)“ und „Friedenssicherung und Konfliktmanagement durch die Vereinten Nationen (UNPAC)“, die 2025 ihre Arbeit aufnahmen, konnten zudem Forschungsschwerpunkte erweitert und Lücken in der Forschungsagenda geschlossen werden.

Der „CNTR Monitor – Technology and Arms Control“, der Entscheidungsträger über wichtige technologische Entwicklungen informiert, hat sich rasch zu einer maßgeblichen Referenz in den europäischen Debatten zur Technologiepolitik entwickelt. 2025 lag sein Fokus auf neuen Realitäten in der globalen Sicherheit durch KI. Das jährliche Friedensgutachten, 2025 mit dem Titel und gleichzeitigen Appell „Frieden retten!“ versehen, bot Empfehlungen für politische Entscheidungsträger, wie Europa selbst für seine Sicherheit und Verteidigung sorgen sollte und warum es zugleich am Ziel des Friedens festhalten muss.

Ein wichtiges Ereignis war der Umzug des PRIF in ein neues Gebäude im Sommer 2025 – ein lang erwarteter und notwendiger Schritt, um dem Wachstum des Instituts Rechnung zu tragen. Auch wenn die derzeitigen Räumlichkeiten nicht als langfristige Lösung gedacht sind, bietet das neue Gebäude im Vergleich zum bisherigen Standort deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen.

Gleichzeitig liefen die Vorbereitung auf die turnusgemäße Evaluation durch die Leibniz-Gemeinschaft im Dezember 2026, für die sich das Institut gut aufgestellt sieht.

Publikationen

Die überarbeitete Publikationsstrategie des Instituts hat zu einem deutlichen Anstieg der Veröffentlichungen in international renommierten, begutachteten Fachzeitschriften beigetragen. Diese Entwicklung spiegelt die gestärkte fachliche Exzellenz des PRIF wider sowie dessen Fähigkeit, mit Grundlagenforschung einen Beitrag zu zentralen Debatten in der Friedens- und Konfliktforschung zu leisten.

Das Institut erreichte 2025 wichtige Publikationsziele. Mit einer Veröffentlichung von 131 wissenschaftlichen Aufsätzen (Zeitschriften und Buchkapitel), von denen 91 Aufsätze einen Review-Prozess durchlaufen haben, liegt das Institut deutlich über den geplanten 58 Aufsatzpublikationen. PRIF hat auch sein Ziel, 50% aller Zeitschriftenartikel in begutachteten Fachzeitschriften zu veröffentlichen, deutlich übertroffen (92%). Im Jahr 2025 wurden 82% der begutachteten Artikel des PRIF im Open-Access-Modus veröffentlicht. Die Anzahl an geplanten PRIF-Studien und externen Buchpublikationen wurde erreicht.

Die Forschenden des PRIF haben zudem in erheblichem Umfang im Bereich der Gesellschafts- und Politikberatung veröffentlicht. So konnten auch die Planzahlen beim Institutsblog und bei den

Transferpublikationen überschritten werden. Einige der projektspezifischen Policy Briefs, Reports und Working Paper wurden aufgrund interner Projektlogik zwar nicht in den PRIF-Publikationsreihen veröffentlicht, aber dennoch vom Institut herausgegeben.

Kooperationen

2025 wurden Kooperationen sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene ausgebaut und gestärkt. Neben Kooperationen im Rahmen von Drittmittelprojekten oder spezifischen Kooperationen von einzelnen Forschenden nutzt das Institut dabei auch formale Vereinbarungen, um Zusammenarbeit in Forschung und Transfer weiter strukturell zu festigen. So wurde 2025 u.a. ein neues Memorandum of Understanding mit der University of Bradford, UK während des Aufenthalts eines Gastprofessors am PRIF auf den Weg gebracht.

Für das „EU Consortium for Non-Proliferation and Disarmament“ wurde 2025 durch einen Beschluss des EU-Rates eine fünfte Förderperiode bewilligt. Es dient der Vernetzung und dem Ausbau europäischer Fachkompetenz in Fragen der Kontrolle konventioneller und nichtkonventioneller Waffen und organisiert eine Vielzahl von Formaten zum Wissenstransfer. Ein umfassendes E-Learning-Angebot wird durch PRIF organisiert und bereitgestellt. Darüber hinaus ist das Institut an der Leitung des Konsortiums beteiligt. Auch weitere Drittmittelprojekte mit internationalen Universitäten und Partnerorganisationen wurden fortgeführt, darunter die „Arms Control Negotiation Academy“ (ACONA) und das Marie Skłodowska Curie Doctoral Network VORTEX („Coping with Varieties of Radicalization into Terrorism and Extremism“).

PRIF arbeitet außerdem seit 2025 im Rahmen einer akademischen Partnerschaft mit der Münchner Sicherheitskonferenz zusammen und stärkt damit sein transdisziplinäres Engagement gegenüber hochrangigen politischen Akteuren.

Die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem PRIF und der TU Darmstadt wurde in den letzten Jahren erheblich intensiviert. 2025 wurde Tobias Ide auf die gemeinsame Professur für Friedens- und Konfliktforschung: Transnationale Akteure (W3, Jülich-Modell) berufen.

Neben Aufhalten von Gastforschenden am PRIF waren auch Mitarbeitende des PRIF auf internationalen Gastaufhalten und Forschungsreisen. 2025 ist der mehrmonatige Aufenthalt des Leiters der Wissenschaftskommunikation Dr. Stefan Kroll an der Deutschen Botschaft in Singapur im Rahmen des Wissenschaftshospitationsprogramm der Leibniz-Gemeinschaft und des Auswärtigen Amtes hervorzuheben. Zudem wurde Prof. Dr. Malte Götsche, Co-Sprecher von CNTR, in einem kompetitiven Verfahren von der Leibniz-Gemeinschaft ausgewählt, um im Oktober 2025 am Young Leaders Program des Science and Technology in Society (STS) Forums in Kyoto teilzunehmen.

Auch in der Leibniz-Gemeinschaft ist PRIF Teil verschiedener Verbünde, Netzwerke und Labs, um die Zusammenarbeit, die gemeinsame Forschung und den Transfer zu bestimmten Themen voranzubringen. 2025 hat das neue Leibniz-Forschungsnetzwerk „China“ unter Federführung des PRIF seine Arbeit aufgenommen und ist für zunächst drei Jahre bewilligt. Das Netzwerk will das in der Leibniz-Gemeinschaft vorhandene China-Wissen besser bündeln und für die deutsche Wissenschaft, Gesellschaft und Politik nutzbar machen. Zudem soll der Erfahrungsaustausch zur Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern die Forschungssicherheit in der Leibniz-Gemeinschaft weiter stärken. Beteiligt sind 15 Leibniz-Einrichtungen aus allen wissenschaftlichen Sektionen.

Finanzen

Insgesamt hat PRIF im Jahr 2025 ca. 5.8 Millionen Euro an Drittmitteln erhalten, was einem Anteil von 39% des Gesamtbudgets entspricht. Die Einnahmen aus Förderungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) machten 14% aller Drittmittel aus. Insgesamt wurde das Strukturziel, 30% des Gesamtbudgets aus Drittmittelförderung zu erreichen, somit weiterhin überschritten.

Da die Kernhaushaltssteigerungen die Kostensteigerungen durch Tarifierhöhungen und Energiekosten nicht vollständig decken, wird PRIF weiterhin darauf angewiesen sein, einen Teil seiner grundfinanzierten Kosten durch Drittmiteleinnahmen zu decken.

Der im Jahresverwendungsnachweis ausgewiesene positive Saldo ergibt sich aus der periodengerechten Berücksichtigung der Aufwendungen.

Die im Bewilligungszeitraum angeschafften Gegenstände des Anlagevermögens wurden entsprechend den geltenden Vorgaben nicht in voller Höhe, sondern lediglich in Höhe der jährlichen Abschreibung als zuwendungsfähiger Aufwand angesetzt.

Der tatsächliche Liquiditätsabfluss erfolgte hingegen bereits vollständig im Jahr der Anschaffung.

Die Abweichung zwischen rechnerischem Ergebnis des Verwendungsnachweises und dem tatsächlichen Bankbestand ist somit ausschließlich auf die unterschiedliche Betrachtung von Aufwand (Abschreibung) und Zahlungsfluss (Auszahlung für Investitionen) zurückzuführen und stellt keinen verbleibenden Mittelüberschuss dar.

Personal

Zum 31. Dezember 2025 arbeiteten inklusive der Programmbereichs- und Forschungsgruppenleitungen 16 Wissenschaftler*innen mit Dauerverträgen (acht Frauen und acht Männer) und 52 Wissenschaftler*innen mit zeitlich befristeten Verträgen (28 Frauen und 24 Männer) am Institut. 18 der befristet Beschäftigten waren Doktorand*innen (12 Frauen und sechs Männer).

Dem Institut wurde 2025 bereits zum sechsten Mal in Folge das TOTAL-E-QUALITY-Prädikat für gelebte Chancengleichheit verliehen. Dennoch haben sich aufgrund der jüngsten Berufungen am Institut Veränderungen des Geschlechterverhältnisses ergeben, sodass die im Gleichstellungsplan und im Programmbudget des Instituts festgelegten Zielquoten für die W-Stufen langfristig nicht erreichbar sein werden. Auch Führungspositionen auf der Ebene der Programmbereiche sind von dieser Entwicklung betroffen, und das Ziel, dass der Frauenanteil in diesen Positionen nicht unter 50% fallen soll, wird langfristig nicht erreicht werden. Als Gegenmaßnahme und Strategie zur Erhöhung des Frauenanteils auf der W-Ebene hat der Vorstand Schritte unternommen, um die Teilnahme am Leibniz-Professorinnenprogramm in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt zu ermöglichen.

Organisationsentwicklung und strategische Planung

Die Vorbereitungen für die Evaluierung des Instituts durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft im Dezember 2026 wurden bereits 2024 initiiert und zu diesem Zweck im Auftrag des Vorstands eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Im gesamten Jahr 2025 wurde die anstehende Evaluierung in sämtlichen strategischen Planungen in besonderer Weise mitberücksichtigt. 2025 erfolgt im Zuge dieser Vorbereitungen eine größere Überarbeitung des Forschungsprogramms, die durch den Stiftungsrat beschlossen wurde.

Ein wichtiger Schritt in der Organisationsentwicklung war 2025 das erfolgreiche Berufungsverfahren von Prof. Dr. Tobias Ide mit der TU Darmstadt. Er ist ein international anerkannter Experte für Friedens- und Konfliktforschung mit den Schwerpunkten Klimawandel, natürliche Ressourcen und Umweltpolitik im Kontext von Frieden, Konflikt und Sicherheit und wird das Profil des PB 3 in den kommenden Jahren entscheidend prägen. Auch mit Blick auf die in den nächsten Jahren vakant werdenden Leitungspositionen aufgrund ruhestandbedingt ausscheidender Programmbereichsleitungen in PB 1 und PB 5 wurden bereits Überlegungen angestellt und 2025 erste Schritte eingeleitet.

Mit dem Start des kleinen strategischen Sondertatbestands (STB) 2025 konnte das Institut die Integration der natur- und technikwissenschaftlichen mit der sozial- und politikwissenschaftlichen Friedens- und Konfliktforschung weiter vorantreiben und ein Zentrum für die naturwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung fest etablieren.

Zudem hat PRIF 2025 sein Profil in der quantitativen, methodenübergreifenden und multiperspektivischen Sozialforschung deutlich gestärkt. So wurde eine Infrastruktur für Umfragedaten weiter ausgebaut, die von allen PBs genutzt werden kann und hochwertige Publikationen und Dissertationen ermöglicht. Das Institut ergänzte diesen Ausbau durch umfassende Schulungen zu Methoden, Datenschutz und Forschungsdatenmanagement.

Gleich mehrere größere Projekte wurden 2025 durch das BMFTR positiv evaluiert und zur Weiterförderung bewilligt. Dabei handelt es sich um das regionale Forschungszentrum

„Transformations of Political Violence (TraCe)“, das Verbundprojekt „CBWNet – Die Einhaltung und Durchsetzung der Normen gegen chemische und biologische Waffen“, das Kompetenznetzwerk „African Non-Military Conflict Intervention Practices (ANCIP)“ sowie den Forschungsverbund „Verifikation in einer komplexen und unvorhersehbaren Welt: Soziale, politische und technische Prozesse (VeSPoTec)“, der in seiner zweiten Projektlaufzeit am PRIF angedockt sein wird.

PRIF war 2025 Teil einer Leibniz-weiten Initiative zur Stärkung der Nutzung und Weiterentwicklung von Forschungsinformationssystemen. In diesem Zusammenhang hat PRIF sein veraltetes Berichtssystem ersetzt und das neue System OSIRIS eingeführt. OSIRIS (Open, Smart & Intuitive Research Information System) ist ein Open-Source-System zur Selbstauskunft, das von Mitarbeiter*innen des Leibniz-Instituts DSMZ entwickelt und in Abstimmung mit anderen Leibniz-Instituten (einschließlich des PRIF) aktiv weiterentwickelt wird.

Nach mehreren Jahren einer sehr dynamischen Entwicklung orientiert sich die strategische Planung des PRIF für die kommende Periode daran, das Wachstum zu konsolidieren und gleichzeitig die Entwicklung auf eine bewusstere und nachhaltigere Weise fortzusetzen. Dabei sollen interne Strukturen stabilisiert, Kapazitäten an neue Aufgaben angepasst und sichergestellt werden, dass zukünftige Initiativen auf einem soliden institutionellen Fundament aufbauen. Gleichzeitig erfordert die aktuelle multiple Krise, dass PRIF seine Forschungsagenda, Infrastrukturen und organisatorischen Praktiken weiterentwickelt.

Vor diesem Hintergrund will sich das Institut auf drei große Initiativen konzentrieren, die auf seinen bestehenden Stärken aufbauen und gleichzeitig die durch die jüngsten Krisen offenbarten analytischen und infrastrukturellen Lücken schließen. Dazu gehört die Einrichtung eines „Global Polarization Hub“, der darauf abzielt, Polarisierung auf globaler Ebene zu erfassen und analytisch zu klassifizieren, kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und diese Daten politischen Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Beantragung des für die Umsetzung notwendigen kleinen strategischen Sondertatbestand soll 2029 erfolgen.

Neue Technologien – insbesondere Digitalisierung und künstliche Intelligenz – sind zu entscheidenden Faktoren in der heutigen Sicherheitspolitik geworden. Diese Entwicklungen machen es für PRIF unerlässlich, sich mit KI auseinanderzusetzen. In Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen „Science and Technology for Peace and Security“ und dem „Artificial Intelligence and Machine Learning (AIML) lab“ der TU Darmstadt entwickelt das Institut derzeit JOSHUA, einen Prototyp für KI-gestützte Szenarioplanung in Konfliktkontexten. Mittelfristiges Ziel ist es, KI in alle PBs, die Verwaltung und die Wissenschaftskommunikation zu integrieren und so einen kohärenten institutionellen Rahmen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI zu schaffen.

Aufbauend auf diesen technologischen und methodischen Innovationen wird das PRIF in den kommenden Jahren auch sein inter- und transdisziplinäres Profil weiter ausbauen.

Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats

Im Rahmen der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats im April 2026 gaben die Beiratsmitglieder Empfehlungen zur strukturellen Weiterentwicklung des Instituts insbesondere mit Fokus auf die anstehende Evaluierung durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft im Dezember 2026. Zu den Empfehlungen der Beiratsmitglieder, die auf die weiteren Vorbereitungen für die Leibniz-Evaluierung zielten, gehören die folgenden Punkte:

Strukturelle Entwicklung

Der Beirat zeigte sich beeindruckt von den strukturellen Entwicklungen des Instituts und bestätigte, dass die Integration von sozialwissenschaftlicher und natur- und technikwissenschaftlicher Friedens- und Konfliktforschung insbesondere in Verbindung mit dem „Theoria cum praxi“-Grundsatz ein Alleinstellungsmerkmal von PRIF ausmacht. Zudem befürwortete er die strategischen Planungen des Instituts, inter- und transdisziplinäre Forschung weiter voranzutreiben und die Themenbereiche Globale Polarisierung und KI-gestützte Friedens- und Konfliktforschung weiter auszubauen.

Der Beirat empfahl, dass PRIF seine Strategie zur Drittmittelfinanzierung erneut anpassen sollte. Da PRIF die Zielquote von 30% weiterhin überschreitet, sollte die Strategie entweder einen plausiblen Ansatz zur Lösung des Problems enthalten oder ausdrücklich darlegen, warum eine höhere Quote für das Institut und seine Zukunft notwendig ist.

Strategischer Sondertatbestand (STB)

Der Wissenschaftliche Beirat befürwortete die Antragstellung des geplanten kleinen STB „Establishment of a Global Polarization Center (GLOPOL)“.

Publikationen

Der Wissenschaftliche Beirat würdigte die Publikationsleistungen des Instituts. Zugleich empfahl er, dass PRIF über die bloße Auflistung von Publikationszahlen hinausgehen und die Qualität der Publikationen verdeutlichen sollte. Das Institut sollte prüfen, ob die Bewertungsverfahren von CoARA in dieser Hinsicht als Orientierung dienen können. Da die Programmbereiche im Rahmen der Leibniz-Evaluierung einzeln bewertet werden, muss das Institut die Ungleichgewichte bei den Zahlen angehen. Darüber hinaus sollte die Wirkung der Publikationen, soweit möglich, berücksichtigt werden.

Leibniz-Evaluierung

Der Wissenschaftliche Beirat gratulierte dem gesamten Institut zu der geleisteten Arbeit im Vorfeld der Leibniz-Evaluierung und zu den insgesamt erzielten Erfolgen. Der Beirat betonte, dass der Entwurf der Evaluierungsunterlage bereits in sehr guter Form vorliege. Die Anmerkungen und Empfehlungen des Beirats zielten darauf ab, einige Punkte zu präzisieren und deutlicher herauszuarbeiten, insbesondere für Gutachtende, die mit dem PRIF nicht vertraut sind. Der Beirat empfahl, die Position des Instituts durch Vergleiche mit anderen europäischen Friedens- und Konfliktforschungsinstituten zu untermauern, die Lesbarkeit des Texts bspw. durch Grafikelemente zu vereinfachen, die Organisationsstruktur klarer darzustellen. Zudem empfahlen die Beiratsmitglieder die Mission von PRIF und seine Zukunftsvision zu präzisieren, einschließlich seiner Drittmittel- und Recruitment-Strategien. Publikationszahlen sollten außerdem leichter verständlich, im Verhältnis zu den VZÄ der Programmbereiche und mit Blick auf Qualitätsmerkmale dargestellt werden.

Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
1		ERTRÄGE			
	1.1	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.627.293	5.816.624	5.104.171
	1.2	Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen			
	1.3	Sonstige Erträge	1.000	184.485	618.181
	1.4	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten		1.527.808	1.580.731
	1.5	Erträge aus Transferleistungen	6.976.400	7.325.831	5.415.400
	1.6	Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen, Zuschüssen für Investitionen und besonderen Finanzeinnahmen	33.400	34.000	34.000
		Summe	12.638.093	14.888.748	12.752.484
2		AUFWENDUNGEN			
	2.1	Materialaufwand	377.855	275.426	288.078
	2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	860.101	966.035	771.039
	2.3	Personalaufwand	9.251.866	8.079.053	7.003.765
	2.4	Abschreibungen	85.000	142.953	95.478
	2.5	Sonstige Aufwendungen	2.063.271	3.135.848	3.272.514
	2.6	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten		2.289.433	1.321.610
		Summe	12.638.093	14.888.748	12.752.484
3		BUDGETÜBERSCHUSS/-VERLUST	0	0	0

Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

Erläuterungen zum Erfolgsplan: Erträge					
lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
		ERTRÄGE			
1.1		Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit			
	1.1.1	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten (HKR 5310-5311)	5.627.293	5.816.624	5.104.171
	1.1.2	Sonstige Umsatzerlöse			
	1.1.3	Kostensätze und Erstattungen			
	1.1.4	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit			
	1.1.5	Sonstige Erträge			
		Summe	5.627.293	5.816.624	5.104.171
1.2					
	1.2.1	Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen			
		Summe			
1.3					
	1.3.1	Sonstige betriebliche Erträge (HKR 5315-5319)	1.000	88.460	496.054
	1.3.2	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
	1.3.3	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (HKR 5700)		96.025	122.127
	1.3.4	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme			
	1.3.5	Steuern und steuerähnliche Erträge			
		Summe	1.000	184.485	618.181

Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
1.4		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten			
	1.4.1	Auflösung von Gewinnrücklagen und Rückstellungen	0		
	1.4.2	Auflösung der Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel		1.527.808	1.580.731
		Summe	0	1.527.808	1.580.731
1.5		Erträge aus Transferleistungen			
	1.5.1	Erträge aus Produktabgeltungen (HKR 5401)	4.599.600	4.757.800	4.883.100
	1.5.2	Sonstige Erträge: Laufender Zuschuss DFG	143.400	143.400	125.300
	1.5.3	Sonstige Erträge: zweckgebundener Mitgliedsbeitrag WGL/Wettbewerb-Verfahren	131.000	131.000	56.000
	1.5.4	Sonstige Erträge: Spezifischer Sondertatbestand	992.000	992.000	0
	1.5.5	WGL Professur ab 2024	150.000	106.200	102.800
	1.5.6	Kosten der räumlichen Unterbringung	960.400	1.195.431	298.200
		Summe	6.976.400	7.325.831	5.415.400
1.6		Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen, Zuschüssen für Investitionen und besonderen Finanzeinnahmen			
	1.6.1	Finanzzuweisungen des Bundes			
	1.6.2	Sonstige Finanzzuweisungen der Stadt Frankfurt (HKR 5402)	33.400	34.000	34.000
		Summe	33.400	34.000	34.000
		Erträge gesamt	12.638.093	14.88.748	12.752.484

Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

Erläuterungen zum Erfolgsplan: Aufwendungen					
lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
		AUFWENDUNGEN			
2.1		Materialaufwand (Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe bzw. Waren)			
	2.1.1	Aufwendungen für Energie und Wasser (HKR 6050, 6704)	240.000	207.091	208.595
	2.1.2	Sonstige Aufwendungen (HKR 6810-6812)	137.855	68.335	79.483
		Summe	377.855	275.426	288.078
2.2		Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	2.2.1	Aufwendungen für Leistungen (HKR 6060, 6130- 6134, 6702, 6770, 6805, 6831, 6869)	860.101	966.035	771.039
2.3		Personalaufwand*			
	2.3.1	Gehälter (HKR 6270-6273)	6.629.844	5.839.573	5.280.558
	2.3.2	Bezüge			
	2.3.3	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter (HKR 6274, 6590)	512.124	696.943	417.796
	2.3.4	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (HKR 6411-6477)	2.089.899	1.450.754	1.291.787
	2.3.5	Sonstige Personalaufwendungen (HKR 6540,6591)	20.000	91.484	13.624
		Summe	9.251.866	8.079.053	7.003.765

*Personalaufwand für unbefristet beschäftigte Mitarbeiter*innen am Gesamtaufwand 2025 betrug 19%.

Soll-Ist-Übersicht des Erfolgsplans

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.4		Abschreibungen (HKR 6640-6690)	85.000	142.953	95.478
2.5		Sonstige Aufwendungen			
	2.5.1	Miete (HKR 6700)	939.515	789.965	599.436
	2.5.2	Gerätemiete (HKR 6701)	15.000	16.080	11.050
	2.5.3	Sonstiger betrieblicher Aufwand (HKR 6180,6703,6730,6750,6800,6820,6822,6830,6850,6851,6855,6858,6859,6860,6861,6862,6900,6910,6938, 6939) darin enthalten DFG-Abgabe in Höhe von Euro 143.400 und Mitgliedsbeitrag SAW-Verfahren von 131.000 Euro im Jahre 2025.	1.108.756	2.327.307	2.662.028
	2.5.4	Repräsentationskosten (Ausgaberrahmen 2.800 Euro)		2.495	
		Summe	2.063.271	3.135.848	3.272.514
2.6		Einstellung von Sonderposten			
	2.6.1.	Zuführung zur Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel		1.709.504	1.553.929
	2.6.2.	Zuführung des Jahresüberschusses zur Gewinnrücklage		579.929	-232.318
	2.6.3	Zuführung zu Rückstellungen			
		Summe	2.063.271	2.289.433	1.321.610
		Aufwendungen gesamt	12.638.093	14.888.748	12.752.484

2.1.1_a)

In den Aufwendungen für Energie und Wasser ist eine Nebenkostenrückstellung in Höhe von 94.000 € enthalten.

2.2.1_b)

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist eine Rückstellung für die Kosten der Erstellung und Prüfung des Verwendungsnachweises 2025 in Höhe von 11.950 € berücksichtigt.

2.3.1_c)

In den Gehältern ist eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 322.892 € einbezogen.

Die Minderung der Aufwendungen durch Vorsteuerrückerstattungen betrug im Jahr 2025: 302.881€

Soll-Ist-Übersicht der Finanzierungsrechnung

Finanzierungsrechnung (Cash-Flow)

lfd. Nr.		Bezeichnung	Ist 2025	Ist 2024
			€	€
		Jahresergebnis	579.929	-232.318
1	+	nicht auszahlungswirksame Aufwendungen	-1.244.176	289.878
		davon Abschreibungen (AfA gesamt)	142.953	95.478
		davon Einstellungen in Sonderposten		
		davon Zunahme von Verbindlichkeiten	-1.387.129	194.400
2	-	nicht einzahlungswirksame Erträge	973.873	748.261
		davon Zunahme von Forderungen	973.873	748.261
		davon Entnahme aus Sonderposten		
3	+	nicht ertragswirksame Einzahlungen		
		davon Abnahme von Forderungen		
4	-	nicht aufwandswirksame Auszahlungen		
		davon Abnahme Verbindlichkeiten		
1+2+3+4	=	Zahlungssaldo Cash-Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	309.626	690.701
5	+	Zuführungen für Investitionen	511.548	175.279
6	-	Abschreibung von Investitionen		
5+6	=	Zahlungssaldo Cash-Flow aus Finanzierungen	511.548	175.279
7	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel		
8	-	Investitionen nach LHO (7er und 8er Titel)		
9	-	sonstige kleinere Investitionen (aus 5er Titel)	-511.548	-175.279
7+8+9	=	Zahlungssaldo Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-511.548	-175.279
		Veränderung der liquiden Mittel	309.626	-690.701

Soll-Ist-Übersicht der Finanzierungsrechnung

Kassenbestand* am 31.12.2024	€ 6.013.272
Veränderung der liquiden Mittel	€ 309.626
Kassenbestand* am 31.12.2025	€ 6.322.898

*) jeweils Bestand Bank und Handkasse

**Überleitungsrechnung:
Übersicht zum Programmbudget**

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025 (vorl.)	Ist 2024 (vorl.)
			€	€	€
1. Ausgaben					
	1.1	Laufender Betrieb	11.698.100	12.223.829	10.515.738
	1.2	Bildung überjährig verfügbarer Mittel – Betrieb – (z.B. Selbstbewirtschaftungsmittel)		3.678.949	2.146.152
	1.3	Zuführung zu einer Rücklage (z.B. Drittmittel)		4.143.949	4.839.299
	1.4	Summe Betriebsausgaben	11.698.100	20.046.727	17.501.189
	1.5	Baumaßnahmen			
	1.6	Grundstücks-/Gebäudeerwerb			
	1.7	Allgemeine Investitionen	85.000	143.000	92.354
	1.8	Bildung überjährig verfügbarer Mittel – Invest (z.B. Selbstbewirtschaftungsmittel)			144.000
		1.8.1 darunter für Bauinvestitionen i.S. § 5 AV-WGL			
	1.9	Zuführung zu einer Rücklage (z.B. Drittmittel)			
	1.10	Summe Investitionsausgaben	85.000	143.000	236.354
	1.11	Summe Ausgaben einschl. DFG-Abgabe	11.783.100	20.189.727	17.737.543
2. Einnahmen (ohne Zuschuss nach AV-WGL)					
	2.1	Leibniz-Wettbewerb, Leibniz-Strategiefonds	105.000	239.597	385.454
	2.2	Weitere Projektförderung, Forschungsaufträge	4.667.700	5.577.028	4.718.717
	2.3	Allgemeine eigene Einnahmen	34.000	34.000	34.000
	2.4	EFRE-Zuschüsse			
	2.5	Verwendung überjährig verfügbarer Mittel (z.B. Selbstbewirtschaftungsmittel)		2.314.286	2.545.398
		2.5.1 darunter für Bauinvestitionen i.S. § 5 AV-WGL			
	2.6	Entnahme aus einer Rücklage (z.B. Drittmittel)		4.842.985	4.494.574

lfd. Nr.		Bezeichnung	Plan 2025	Ist 2025 (vorl.)	Ist 2024 (vorl.)
			€	€	€
	2.7	Institutionelle Sonderfinanzierung des Bundes/Sitzlandes (Gegenstand, Höhe und Zuwendungsgeber laut Anlage)	1.110.400	1.157.631	401.000
	2.8	Institutionelle Finanzierung außerhalb AV-WGL			
	2.9	Summe Einnahmen	5.917.100	14.165.527	12.579.143
3. Zuwendung nach AV-WGL (einshl. DFG-Abgabe)			5.866.000	6.024.200	5.158.400
	3.1	Darunter DFG-Abgabe	143.400		
	3.2	Darunter bilateral finanzierte große Baumaßnahmen (vorl. Ist)			
		Darunter multilateral finanzierte Maßnahmen (vorl. Ist)		6.024.200	5.158.400,00

am 1.1.2026 vorhandene institutionelle Zuwendungsmittel	3.678.949,00
darunter: - Selbstbewirtschaftungsmittel des Bundes und äquivalente Ländermittel	1.500.000,00
- gebundener Kassenbestand	2.178.949,00
- weitere überjährig verfügbare Mittel	

Separate Berichte zur Verwendung der zweckbestimmten Sonderfinanzierungen des Landes Hessen

Leitungsstelle des Programmbereichs III „Transnationale Politik“

Sonderfinanzierung			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Leitungsstelle des Programmbereichs III 11 Transnationale Politik	106.200	106.200	102.800
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten (TV-H 15 85%)	106.200	106.200	102.800
		2.2.2 Sachkosten			
2.3	=	Summe	0	0	0

Mietkosten/Umzugsvorbereitungskosten

Sonderfinanzierung			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Mietzuwendung Sondertatbestand	907.431	907.431	298.200
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten (Umzugsmanagerin)		44.565	48.000
		2.2.2 Sachkosten (Umzug, Unterbringung)	907.431	950.932	257.579
2.3	=	Summe	0	-88.066	-7.379

Mehrbedarf Bibliothek

Sonderfinanzierung			Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
			€	€	€
2.1		Mehrbedarf Bibliothek	288.000	288.000	0
	davon	2.1.1 Personalkosten	49.000	49.000	
		2.1.2 Sachkosten	239.000	239.000	
2.2	-	Einzelkosten			
		2.2.1 Personalkosten	49.000	43.691	0
		2.2.2 Sachkosten	239.000	244.585	0
2.3	=	Summe	0	-276	0

Sachbericht zur Sonderfinanzierung der PRIF-Bibliothek

Im Zuge des Umzugs des PRIF in die neuen Räumlichkeiten in der Darmstädter Landstr. im Sommer 2025 wurde die Bibliothek des Instituts räumlich neu konzipiert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Die alte Ausstattung der Bibliothek stammte noch aus den Gründungstagen des Instituts. Sowohl die materielle Substanz als auch das Raumnutzungskonzept, das mehr an einen Lagerraum erinnerte, waren entsprechend veraltet und für ein über die Jahre stark gewachsenes Institut nicht mehr tragbar.

Ziel der Neuausstattung war es, die verschiedenen Ansprüche, die an eine moderne hybride Bibliothek gestellt werden, unter einen Hut zu bringen: Einerseits sollte die Bibliothek den über fünf Jahrzehnte aufgebauten Bestand, die größte Spezialsammlung zur Friedens- und Konfliktforschung, präsentieren und zugänglich machen, andererseits den stark wachsenden Anteil digitaler Inhalte darin integrieren und die Bibliothek als Ort des physischen wie virtuellen Arbeitens und Zusammenarbeitens etablieren. Hinzu traten Anforderungen im Bereich der Barrierefreiheit nach DIN 67700, die im alten Gebäude nicht erfüllt waren.

Die neue Bibliothek wurde mit weißen Regalen (96 Doppelregale und 24 Wandregale) à sieben Fachböden und Holzseitenverkleidungen ausgestattet, um in dem nur durchschnittlich hohen 345 qm großen Hauptraum eine hellere Atmosphäre zu verbreiten. Für den Thekenbereich wurde eine aus zwei 45-Grad-Elementen bestehende höhenverstellbare Theke mit schwenkbarem Monitor ausgewählt. Neu eingerichtet wurde eine Sitzecke mit drei Sesseln, Couch und Beistelltischen, die sowohl für informellere Gruppentreffen als auch zum Sitzen und Lesen einlädt und sich seitdem reger Nutzung erfreut. Im Raum verteilt befinden sich Hocker, auf denen man kurz sitzen und Literatur nachschlagen kann. In den Raum integriert wurden mehrere Arbeitsplätze, teilweise mit PC, ansonsten für Laptopnutzung. Für kleinere Gruppen, etwa Forschungsgruppen, die meist aus 3-4 Personen bestehen, wurde ein separierter Gruppenarbeitsraum mit Bildschirm und Technik eingerichtet. Auf der Etage der Bibliothek befinden sich zwei kleine Sitzungssäle, die für bis zu acht Personen und kleine Konferenzen mit entsprechendem Mobiliar und Technik ausgestattet sind. Den Eingang zur Bibliothek bildet ein Vorraum, der aus brandschutztechnischen Gründen abgetrennt werden musste. Hiervon gehen die Büros, Lagerraum/Küche, Toiletten und der Raum für Kopierer und Buchscanner ab. Der Vorraum wird derzeit für eine kleine Ausstellung zur Institutsgeschichte genutzt, die immer wieder großen Anklang findet. Insgesamt wurde mit der Neukonzeption und -ausstattung der Bibliothek das Ziel der Schaffung einer höheren Aufenthaltsqualität voll erreicht; nach einhelliger Meinung ist die Bibliothek sehr schön geworden. Im Zuge der Einweihung des neuen Gebäudes konnte sich der Hessische Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Timon Gremmels bei einem kurzen Rundgang durch die Bibliothek davon überzeugen.

Mit dem Umzug wurde das Verbuchungssystem modernisiert. Die bisher in zwei Datenbanken (eine davon aus den Anfängen der EDV in den 1990er Jahren) verteilten Bestandsnachweise konnten migriert und in einer Datenbank vereint werden. Dadurch war auch die Einführung eines neuen elektronischen Ausleihsystems möglich, das die zunehmend dysfunktionalen Stellvertreterkarten ersetzt hat. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Arbeiten konnten durch die gewährten Personalmittel bestritten werden.